



Ethik im Krankenhaus 2000

Vortrag von Erny Gillen, Luxemburg

2. Katholischer Krankenhauskongreß

Erfurt, am 9. Oktober 1997

Ethik in der Einzahl und im Plural: eine Problemanzeige

- Die Aussagen , die im Namen der Ethik gemacht werden, scheinen “polyphon” zu sein.
- Unter dem einen Begriff “der Ethik” lassen sich verschiedene sog. ethische Positionen vereinigen.

Ethik ist notwendig, weil ...

- Patienten, Pflegende, Ärzte, Verwalter, ... mit ihren je verschiedenen persönlichen und moralischen Überzeugungen im Krankenhaus explizit zusammen arbeiten (müssen).
- sie Wert- und Normdifferenzen friedlich (abstrakt) thematisieren kann.

Ethik ist notwendig, um ...

- bewußt und zielstrebig im KH zu kooperieren.
- angstfrei die individuelle moralische Position ins Konzert der Meinungen um Gut und Böse, Richtig und Falsch einbringen zu können.
- gemeinsam handlungsfähig zu bleiben bzw. zu werden

Ethik ist mehr als Moral

- Ethik setzt moralische Überzeugung(en) voraus.
- Ethik überlegt die (Hinter-) Gründe moralischen Handelns und Denkens.
- Ethik bringt Moral(en) ins Gespräch.

Begriffsbestimmung

Ethik als Reflexion (vorhandener)
moralischer Vorstellungen und
Überzeugungen.

Bedingungen für die ethische Reflexion im KH 2000

- Der Wille zur Kooperation
- Die Anerkennung der prinzipiellen Gleichheit aller GesprächsteilnehmerInnen.



Zusammenfassung (1)

- Um gemeinsam, bewußt und zielstrebig im Krankenhaus 2000 handlungsfähig zu bleiben, ist Raum für ethische Reflexion zu schaffen bzw. zu erhalten.

Zusammenfassung (2)


- In diesem Raum (ethischer Reflexion) werden individuell verschiedene moralische und fachliche Positionen angstfrei und freimütig ins Konzert der Meinungen um Richtig und Falsch, Gut und Böse eingebracht.


Begriffsbestimmung

- Ethik als Reflexion (vorhandener) moralischer Vorstellungen und Überzeugungen.
- Oder: Ethik als Ort, an dem sich das Inter-Esse am gemeinsamen Handeln kristallisiert.

Ethik im Inter-Esse moralischer Konfliktlösung

- zwischen Antwort und Frage
- zwischen Norm und Verwirrung
- zwischen Wissen und Angst
- zwischen Einheit und Verschiedenheit
- zwischen Vergangenheit und Gegenwart

- 
- *Dort, wo die Ethik als dynamische Triebfeder weiterentwicklungsfähiger moralischer Systeme erkannt wird, wird die moralische Überzeugung der einzelnen Akteure freimütig enttabuisiert werden dürfen. Das Hinterfragen moralischen Handelns wird nicht mehr als untolerierbarer Eingriff in die Persönlichkeitssphäre des Handelnden gedeutet, sondern als Kooperations- und Verständigungsangebot.*

- 
- *Der einzelne wird sich nicht selbstschützend hinter seinem unkommunikablen Gewissensurteil verschanzen, sondern die Gründe aufzeigen, die ihn bei seinem Handeln geleitet haben. Die moralische Entscheidungsfindung wird aus der Einsamkeit in die Gemeinsamkeit geholt.*

Den Prozeß ethischer Reflexion lebendig halten

- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Gesprächskreise
- Dokumentations- und Informationsstelle
- Konferenzen, Ausstellungen ...
- Einflußnahme auf die Ausbildung
- Dem Krankenhaus aus der Isolation helfen

Klinisches Ethik-Komitee (1)

- Das Klinische Ethik-Komitee ist in einem Krankenhaus angesiedelt, das ethische Konflikte kennt und bewußt angehen will.

Klinisches Ethik-Komitee (2)

- Ziel ist die Besprechung und Begutachtung von Einzelsituationen beziehungsweise von allgemeinen, aber exemplarischen Situationen unter Beteiligung von verschiedenen Berufsgruppen.

Klinisches Ethik-Komitee (3)

- Das Klinische Ethik-Komitee ist ein Teil des Krankenhauses. Wichtigste Aufgabe des klinischen Ethik-Komitees soll es sein, betroffenen Menschen in ethischen Krisensituationen für die Beratung zur Verfügung zu stehen.

Zusammensetzung


- Es sollen verschiedene Disziplinen im klinischen Ethik-Komitee vertreten sein. Die Zusammensetzung soll eine möglichst breite Abstützung des Komitees im Krankenhaus und seinem Umfeld gewährleisten.

Zusammensetzung (2)

- Das Komitee arbeitet prozeßorientiert. Bei der Auswahl seiner Mitglieder ist darauf zu achten, daß diese sich selbst, ihre Sachkenntnis und ihr Urteil in einen Prozeß einbringen können und wollen.

Befolgung der Voten

Die Befolgung der Voten des klinischen Ethik-Komitees ist freiwillig und nicht verpflichtend.

- 
- *Die Verarbeitung der bestehenden und vorausgesetzten moralischen Ansätze und Systeme im KH 2000 wollen keine neue Moral hervorbringen, sondern dazu beitragen, die gelebte(n) Moral(en) der verschiedenen Akteure so miteinander in Verbindung zu bringen, daß gemeinsame Schnittstellen erkennbar werden.*



Ethik + *Moral*

- spricht die Vernunft an
- entwickelt neue moralische Standards
- setzt diskursive Gesprächsfähigkeit voraus
- spricht das Gemüt an
- ermöglicht das ethische Gespräch
- setzt gelebtes Ethos voraus

Ethik als Anwalt der Gleichheit

Ethik versteht sich hier als Versuch, Menschen die zusammen arbeiten (müssen), in ihren Differenzen bewußt handlungsfähig zu machen bzw. zu erhalten.

